



„Mein Profil als Pilot“ – Anleitung zum Ausfüllen

Mit der erlangten Überlandberechtigung sind Sie aus fliegerischer Sicht nunmehr ein „vollwertiger“ Pilot. Von nun an sind Sie berechtigt, im dafür erlaubten Luftraum über den Gleitwinkelbereich hinaus, Ihre Flugroute zu planen und zu fliegen. Diese Freiheit verlangt von Ihnen besondere Kenntnisse und Fähigkeiten und bringt zum anderen eine gehörige Portion Verantwortung mit sich. Davon handeln die folgenden Zeilen...

In der Beilage erhalten Sie von uns ein Tool zur Standortbestimmung Ihrer aktuellen Pilotenskills zur eigenen Verfügung. Das Profil ist in neun Bereiche und jeweils in eine Scala von 1 – 10 unterteilt. Damit können Sie sich in folgenden Bereichen selbst einschätzen:

Wissen – Ausrüstung – Selbsteinschätzung – Umgang mit Stress – Motivation –
Konzentrationsfähigkeit - Schirmbeherrschung - Eigenverantwortung – Airmanship

von 1 (gering) bis 10 (sehr ausgeprägt = da bin ich top ☺)

Pilot/in sein ist ein andauernder, sehr persönlicher Entwicklungs- und Erfahrungsprozess. Die meisten Erlebnisse im Fliegen, beim Pilotieren des Gleitschirms erlebt man allein. Dabei ist man mit seinen Entscheidungen ganz auf sich gestellt. Letztendlich – auch wenn der Austausch unter Fliegerkollegen da hilfreich sein kann – muss man alles mit sich selbst ausmachen.

Mit diesem Pilotenprofil können Sie sich selbst in ausgesuchten Bereichen Ihre Stärken und Schwächen als Pilot/in ersichtlich machen. Das Ausfüllen hilft bei Fragen wie „*Wo stehe ich in meiner Entwicklung als Pilot/in?*“, „*Was sind meine Stärken? Wo bin ich gut?*“ oder auch „*Was ist mein nächster Schritt? Was brauche ich, um mich als Pilot/in weiterzuentwickeln?*“ zu beantworten. Das Tun liegt dann ganz in Ihrer Eigenverantwortung....

Dabei haben wir uns unter den Kategorien nachfolgendes gedacht. Wie immer bei Reflexionsprozessen besteht der Kernbereich aus Fragen.... Und bitte, bleiben Sie reflektiert!

✓ Wissen

Hier geht es um alle Gebiete, die Sie schon in Ihrer Ausbildung gelernt haben. Hier geht es auch darum ob und inwieweit Sie sich in der Lage fühlen, dieses Wissen (Meteorologie, Luftrecht, Flugpraxis usw.) situationsbezogen umzusetzen. *Wie fundiert sind da mein Wissen und Verständnis in den Gebieten, die für die Planung und Durchführung von Flügen notwendig sind? Die darüber entscheiden, ob ich überhaupt starte und wohin ich fliege. Kann ich zB. Wetteränderungen erkennen und zuordnen? Kenne ich meine Pflichten als Pilot? Habe ich ausreichende Informationen im Flug auf meinen Geräten ersichtlich? Kann ich es interpretieren? Was könnte ich wo abrufen?*

✓ Ausrüstung

Ausrüstung kann immer wieder zu einem wichtigen Thema werden. Es kommt besonders darauf an, dass ich mich unter meinem Schirm zu 100% wohlfühle. Nur so kann ich mein Können als Pilot/in bestmöglich verwirklichen. *Habe ich eine für mein Können und mein Einsatzszenario passende Ausrüstung? Wie steht es um das Verhältnis Sicherheit und Gewichtersparnis? Ist mein Gurtzeug richtig eingestellt? Ist mein Schirm lufttüchtig? Braucht er eine Nachtrimmung? Ist der Retter gepackt? Liege ich im Gewichtsbereich? Ist mein Protektor ausreichend?*

✓ Selbsteinschätzung/Selbstvertrauen

Eine gute Selbsteinschätzung, ein fundiertes Selbstvertrauen ist notwendig, um überhaupt einen stimmigen Ausgangspunkt für meine weitere Entwicklung zu erfüllen und festzustellen. Gerade beim Gleitschirmfliegen sind wir hier sehr gefordert. *Ist meine Selbsteinschätzung stimmig? Tendiere ich mich zu überschätzen oder zu unterschätzen? Habe ich mich da z.B. schon in anderen Sportarten erlebt? Oder in Situationen, in denen ich gefordert war? Stimmt mein Selbstbild mit dem Fremdbild überein? Wie steht es um mein Selbstvertrauen? Wie gehe ich mit mir um? Wie rede ich mit mir? Bin ich zu kritisch zu mir? Verunsichere ich mich selbst? Reihe ich Erfolge oder Misserfolge an meine Erfahrungskette?*

✓ Umgang mit Stress und Ängsten

Fliegen kann auch Stress bedeuten. Da gibt es guten, förderlichen, aber auch beklemmenden, hemmenden Stress. Wir bewegen uns nicht immer im Wohlfühlbereich (Komfortzone), sondern sind gefordert von unterschiedlichsten Situationen im dreidimensionalen Raum. *Was macht mir da Stress? Was engt mich da ein, macht mich vielleicht sogar handlungsunfähig? Wie gehe ich damit um? Was muss/kann ich tun, um mehr Handlungsspielraum zu erlangen?*

Ängste sind ein natürliches Gefühl von Menschen. Sie warnen uns - können aber auch ein Hemmnis bedeuten. Es ist wichtig, dass wir uns dessen bewusst sind und damit umgehen (lernen). Ängste kann ich selbst erfahren, aber auch aus Erlebnissen anderer mitnehmen. *Kann ich mit den (aufkommenden) Ängsten selbst umgehen? Sollte ich das mit jemanden bearbeiten?*

✓ Begeisterung und Motivation

Hier sind wir beim Kern unseres Tuns, der Faszination Fliegen. Da liegen starke Handlungsmotive dahinter. Begeisterung und Motivation treiben mich an und können so auch so sehr intensiv in meine Freizeitplanung und Lebensgestaltung eingreifen. Ich bin gut beraten, mir darüber Gedanken zu machen. *Wie begeistert bin ich da? Was motiviert mich bei meinem Tun?* Da kann sich mit der Zeit ändern und zum Nachdenken anregen. Wenn ich mir über meine Motivation klar werde, dann erhalte ich so auch einen Einblick in mein Handeln. Und bestenfalls Klarheit über meinen nächsten Schritt....

Es geht auch um die Frage „*Warum fliege ich?*“ Die Antwort liegt bei - besser in - Ihnen.

✓ Konzentrationsfähigkeit

Fliegen kann auch sehr anstrengend sein. Vor allem Streckenfliegen. Viele Impulse unterm Schirm, andauernd sind Entscheidungen im Luftraum zu treffen. Selten weiß man im Vorhinein, was einen konkret erwartet. Diese Anstrengung nimmt uns ganz in Beschlag und braucht unsere 100% ige Aufmerksamkeit. Das macht auch das Fliegen aus. Von einer Sekunde auf die andere liegt der ganze Fokus im Hier und Jetzt. Und das soll auch so sein. Ich muss wissen, wie gut ich das und vor allem wie lange ich das kann. Und es ist trainierbar.... Also, *Wie lange kann ich mich beim Fliegen voll konzentrieren? Wie lange fliege ich durchschnittlich? Was muss/kann ich vorher tun, um das zu steigern? Was sollte ich beim Fliegen mitführen? Gibt es da auch Pausen für mich?*

✓ Schirmbeherrschung

Schirmbeherrschung ist ein zentrales Thema und eng auch mit passender Ausrüstung/Konzentrationsfähigkeit/Motivation/Eigenverantwortung zu betrachten. Sie ist besonders wichtig in Bodennähe und ebenso essenziell im Fluge. Je routinierter, je spielerischer ich mich mit dem Schirm bewege, desto mehr Handlungsspielraum bleibt mir für allfällige zusätzliche Herausforderungen. Wenn Sie für sich selbst draufkommen, dass es da Entwicklungsbedarf gibt, dann seien Sie sich nicht zu schade, es wieder auf der Wiese anzugehen... Groundhandling heißt hier die Zauberformel.

Wie gut beherrsche ich meinen Schirm? Wie gut ist mein Bodenhandling? Macht es mir Spaß? Gelingt es mir spielerisch? Wie gut gelingen mir die Starts? Bei viel Wind, bei wenig Wind? Wie routiniert bin ich bei der Landung? Wie routiniert bin ich insgesamt bei diesen Abläufen? Kann ich dort landen, wo ich es mir vornehme? Wie geht es mir mit mehreren Piloten im Luftraum?

✓ Airmanship

Pilot/in sein ist etwas Besonderes. Das war es vom ersten Augenblick an, als sich die Gebrüder Wright in die Luft erhoben haben. Es hebt uns ab. Es bedingt auch eine besondere Haltung und Einstellung zu unserem Tun. Wer ein Luftfahrzeug lenkt, sich im dreidimensionalen Raum bewegt, genießt viel Freiheit. Und wie immer, wenn Freiheit im Spiel ist, braucht es Grenzen und (Selbst)disziplin. Die Regeln des (miteinander) Fliegens sind grundsätzlich gesetzlich verankert. Airmanship beschreibt dazu eine Einstellung, dass ich mich aus eigenem daranhalte. Dass ich mir bewusst bin, dass ich Pilot/in bin und auch als solcher von anderen daran gemessen werde. Dass ich die Ausweichregeln beachte, dass ich andere Piloten im Luftraum freihalte; dass ich mich im Luftraum rücksichtsvoll und vorausschauend bewege. Es kann bedeuten, dass ich nach einer Außenlandung mit dem Grundstückseigentümer Kontakt aufnehme. Es kann auch bedeuten, dass ich meine Kenntnisse in Erster Hilfe auffrische. *Wie steht es also um mein Airmanship? Wie diszipliniert bin ich beim Fliegen? Kenne ich meine Pflichten? Bin ich mir bewusst, dass ich als Pilot/in auch an der (selbstverantwortlichen) Wahrnehmung meiner Pflichten gemessen werde? Verhalte ich mich dementsprechend? Wie sehen mich da die anderen?*

✓ Eigenverantwortung

Eigenverantwortung hat mit Ihrem persönlichen Zugang zu einem risikogeneigten Sport zu tun. In der Eigenverantwortung sind Sie gefordert, Ihr fliegerisches Tun auch in Bezug zu anderen von Ihnen wahrgenommenen Rollen und Verantwortungen in Ihrem Leben zu betrachten, sei es als Partner/in und/oder Sohn/Mutter/Freund, Ihre Verantwortung im Beruf usw... So besehen, eine ganzheitliche Kategorie.

Wie viel Verantwortung nehme ich in meinem fliegerischen Tun wahr? In welcher Relation steht das in Bezug auf meine anderen Rollen in meinen Leben? Handle ich als Pilot/in nach meinen Erkenntnissen? Wie sehr beeinflussen mich andere bei meinem Tun? Komme ich zu MEINEN Entscheidungen, die ich anhand MEINER Kriterien treffe? Wie konsequent bin ich da? Bin ich auf meinem Weg? Treffe ich andere Entscheidungen als die Piloten um mich herum? Wieviel Risiko gehe ich ein? Wie bereite ich mich vor? Was könnte ich tun, um...? Was ist mein nächster Schritt? Was sollte ich unbedingt tun/beachten, um an mir als Pilot/in zu arbeiten?

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen zu diesem Profil, zu den Kategorien und zu Ihren Erkenntnissen auf Ihrem fliegerischen Lebenslauf entgegen.

Schlussendlich ein besonderes Dankeschön an Britta Höpflinger, für die Zurverfügungstellung dieser Vorlage und für die gute Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung der Anleitung!

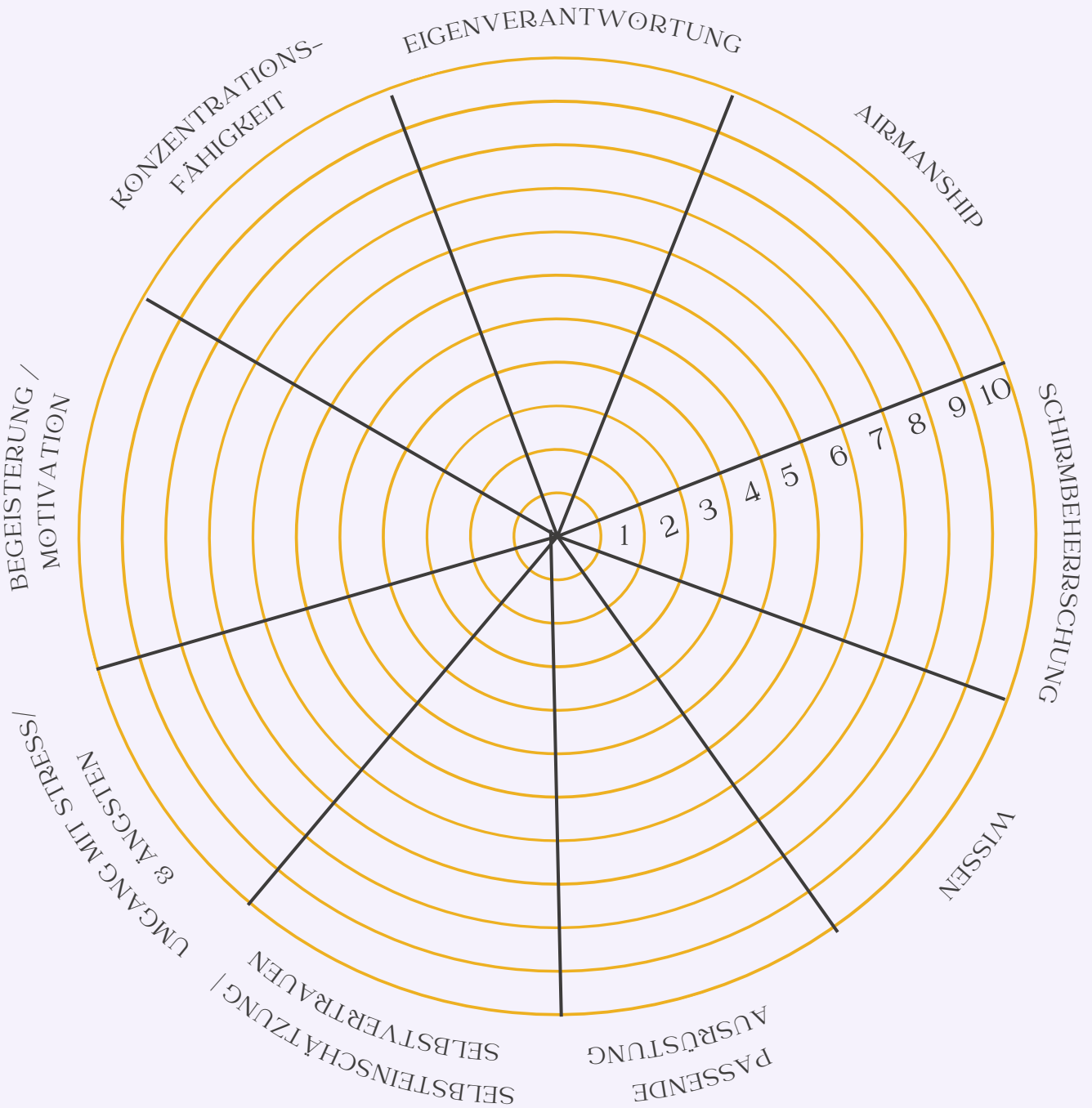
Ihnen darf ich nun viel Freude beim Ausfüllen wünschen! Für Ihre weiteren fliegerischen Vorhaben bleibt mir wie immer der Gruß unter Piloten

Glück ab und Gut Land!

Dr. Sebastian Hitz, e.h.

Referatsleiter Hänge-/Paragleiten

Mein Profil als Pilot



Meine größte Stärke als Pilot:

Bereiche, in denen ich mich entwickeln möchte: